

ANFRAGE Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 17. Februar 2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	59. Plenarsitzung Gemeinderat 18.03.2014 2014/0422 39 öffentlich
Gebührenreduzierung Papiertonne		

Die Informationsveranstaltung, des Amt für Abfallwirtschaft (AfA), am Montag, dem 27. Januar 2014, im Rathaus, mit dem Umweltbürgermeister und dem Chef des AfA, ließ folgende Fragen unbeantwortet:

- A.) Wie hoch wird die zu erwartende Gebührenreduzierung bei der Einführung der flächendeckenden „blauen Tonne“ pro Haushalt ausfallen?
- B.) Wie konkret werden die zu erwartenden Mindereinnahmen der ehrenamtlichen sammelnden Vereine von der Stadt ausgeglichen?

Zwar soll das Sammeln von Papier durch die ehrenamtlich wirkenden Vereine nicht grundsätzlich untersagt werden, aber es kann durch das Aufstellen von Papiercontainern (wo und auf wessen Kosten und zu wessen Gunsten?) und Sammlungen in Schulen und wegen möglicher fehlender Akzeptanz zu Mindereinnahmen kommen.

Sachverhalt/Begründung:

Es ist evident, dass das Sortieren des Inhalts der roten Wertstofftonne Zeit und Kosten einspart, weil kein Papier mehr selektiert werden muss. Da das AfA von dem Verkauf des Papiers Gewinne generiert, werden die Einnahmen erhöht.

Durch die künftige Änderung des Abholrhythmus von zwei auf vier Wochen dezimiert sich der Aufwand von Personal und Fuhrwerken. Das müsste zu Einsparungen beim AfA führen. Das gilt auch bei jenen Haushalten, die von Tonnenzwang (Vereins-sammlungen, Papiercontainer, Abgabestellen in Schulen sowie „blaue Tonne“ der Firma Kühl) befreit werden sollen.

unterzeichnet von:
Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
6. März 2014